

Ostergruß

Weggehen von Gott heißt sterben,
zurückkehren zu Gott heißt auferstehen,
wohnen bei Gott heißt leben!

Augustinus

Nachdenklich macht der Text auf unserem diesjährigen Osterbildchen. Ins irdische Leben geboren zu werden heißt sterben. Ganz anders empfinden wir's und wollen wir's und doch ist der Tag der Geburt der Tag, der mich unweigerlich zu meinem Sterben und Tod führt. Es ist die Tatsache, die Menschen zu allen Zeiten herausfordert. Ich kann vor diesen Gedanken davonlaufen, sie ausblenden, oder Hoffnung dagegenstellen, wie es unser christlicher Glaube vorgibt.

Ostern, das ist aber keine einfache Jenseits-Vertröstung. Es ist die Verheißung menschlichen Lebens in Fülle.

Angesichts der Vielen, die wir zu ihrem Grab begleiten, angesichts der vielen kleinen Tode des Lebens, die wir selber sterben, ist sie die Einladung, sie in den Alltag zu installieren, zu einem Teil unserer Lebenswirklichkeit zu machen, so dass uns aufleuchtet, was das diesjährige Osterbild sagt: Ostern sei so, als tanzten Bänder um ein Kreuz, um sich am Ende zu einem Gesamt, zu einem neuen Gebilde zusammen zu finden.

Ostern sei so etwas, scheint der Künstler zu sagen, wie Röhren, die sich gegenseitig durchdringen und wider all unseren Vorstellungsversuchen alles irdisch Bekannte aufheben.

Ostern kann man nicht beschreiben, nur in Farben ausmalen. Hinter dem Kreuz läßt das Bild ein zu bedenken, flutendes Licht.

Das Kreuz: es steht am Eingang, und baut sich mächtig auf; kann, will den Eingang aber nicht verwehren, sondern stemmt die farbenfrohe Welt auf, die unsere gute Zukunft, unser Zurückkehren und wohnen bei Gott ausmalt.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe und gesegnete Osterfeiertage.

im Namen des Pastoralteams und des Verwaltungsteams
Pfarrer Winfried Roth